

Schatten über Fraterna

Ich duckte mich tiefer und spähte vorsichtig hinter dem verwitterten Grabstein hervor. „Jetzt hab ich dich!“, rief Sarah plötzlich hinter mir. (Prolog)

Zyklus/Band:

Autor: **Andreas D. Hesse**

Erscheinungsjahr 1998 / 2003 (3. Aufl. als TB)

Original:

Verlag: Arena Verlag

ISBN: 3-401-02137-0

Subgenre: Jugendbuch

Seitenzahl: 482 S.



Worum's geht:

Beim Spiel auf dem einsamen Friedhof fällt Martins Schwester Sarah in Ohnmacht, aus der ein Koma wird. Dem entsetzten Vater wird im Krankenhaus mitgeteilt, dass sein Kind sterben wird. Martin hört dies unverhofft mit, rennt in Panik davon und wird vom Bus überrollt. Er findet sich auf dem Friedhof wieder, aber dieser hat sich verändert. Er liegt im Wald und dieser ist voller eigenartiger Bewohner. In letzter Sekunde retten ihn die Ritter des Herzogs vor den gefräßigen Menschenratten – und zu seiner Verblüffung stellt er fest, dass er für diesen Herzog gehalten wird. Der Waffenmeister Rasuth macht ihn mit den nötigsten Dingen vertraut, denn Herzog Martin hat sein Gedächtnis vollständig verloren. Lediglich einige Fähigkeiten blieben ihm, wenn er nicht nachdenkt. Ein Hilferuf der Ewigen Herrscherin lässt ihn ins Reich des Inneren reisen, denn der Lifstein ist gestohlen worden. Und den können nur vier Menschen berühren. Zwei davon sind Martin und sein Zwillingbruder Martéen, aber Martéen ist verschwunden. Gleichzeitig marschiert das Heer des Schwarzen Löwen mit seinen Orlocks, Nachtmahren und Drachen um das innere Reich entgültig zu zerstören.

Warum's so gut ist:

Es kommt selten vor, dass ich ein Buch wegen des Titelbildes kaufe, aber dieses kam mir eigenartig bekannt vor, so bekannt, dass ich es unbedingt mit dem von „Das Schwert von Calandra“ vergleichen wollte, das ich kürzlich erneut las. Es entpuppte sich als Spiegelbild, um drei Drachen angereichert, aber Thomas Thiemeyer malte beide! Nur: Das erste war schöner.

Beide Geschwister erleben Nahtoderlebnisse ohne dass dies zu Beginn angedeutet wird. Martin erwacht in einem fremden Körper in einer magischen, mittelalterlichen Welt und muss ohne Erinnerung einen fast unlösbaren Auftrag erfüllen, denn sonst stirbt das innere Reich, dessen Ewige Herrscherin Sarah zum Verwechseln ähnelt. Martin erhält Bundesgenossen und das Schwert *triuwe* (mittelhochdeutsch: Treue) sowie die magische Rüstung *smirt*. Aber die Gefahren sind riesig, die Strapazen übermenschlich und die Zeit drängt, denn der Schwarze Löwe marschiert mit seiner Festung. Ein am Ende nahezu apokalyptisches Bild tut sich auf, nur zwei der Gefährten bleiben übrig, aber in letzter Minute stellt sich Martin seinem dunklen Zwilling. Das Buch ist spannend geschrieben, die Sprache ist klar, nicht überladen und für Jugendliche verständlich. Auch die psychologische Ausdeutung am Ende ist so gehalten, dass sie einerseits sicher für 12jährige nachvollziehbar ist, aber trotzdem exakt bleibt, auch im spirituellen Sinne. Ein insgesamt guter Griff, denn auch der Schwarze Löwe ist etwas anderes als man anfangs denkt. Vor allem ist er unbesiegbar!

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	4
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	nein
Personenglossar:	nein
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Ein spannendes Buch mit psychologischer Komponente.
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Heldenherz
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 22-9-2004